

Hier eine kurze Übersicht der letzten stattgefundenen und noch folgenden Veranstaltungen und Artikel:

6.02.2020: Donnerstag, Stadtratssitzung: Demo für ein Moratorium

Planungen A565 / Tausendfüßler". Jede Menge Menschen sind gekommen!

Der TOP wurde vertagt in die Sitzung des Planungsausschusses!
Zeitverzögerung !

Hier der Artikel im GA:

https://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/buerger-protestieren-gegen-die-verbreiterung-des-tausendfuesslers_aid-4883151
<https://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/buerger-protestieren-gegen-die-verbreiterung-des-tausendfuesslers_aid-48831511>

27.02.2020: Donnerstag, gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises.

GA-Artikel über unsere eigene Informationsveranstaltung vor der Sitzung:

https://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/protest-gegen-ausbau-des-tausendfuesslers-in-bonn_aid-49288563

Beide Male war der Anlass der Antrag der Linksfraktion, Nr 200032 "Radschnellweg statt dreispurigem Ausbau des Tausendfüßlers (BAB 565)", TO Ö3.4:

<https://www.bonn.sitzung-online.de/to010?SILFDNR=59&TOLFDNR=8197>
<<https://www.bonn.sitzung-online.de/vo020?VOLFDNR=3970&refresh=false>>
<https://www.bonn.sitzung-online.de/vo020?VOLFDNR=3970&refresh=false>
<https://www.bonn.sitzung-online.de/vo020?VOLFDNR=4618&refresh=false>

Ergebnis dieser Planungsausschußsitzung vom 27.02.2020 war die "Verweisung auf die Sitzung am 11.03.2020!

Aber: Der Punkt wurde bisher nicht für die Sitzung am 11.3.2020 aufgenommen*:

* <https://www.bonn.sitzung-online.de/to010?SILFDNR=61&refresh=false>
<<https://www.bonn.sitzung-online.de/to010?SILFDNR=61&refresh=false>>

27.02.2020 unser Bericht in Kurzfassung:

- * Es wird eine Verzögerungstaktik durchgeführt. Nach dem Prinzip: Im März kommt das Feststellungsverfahren, lasst es uns rauszögern, dann ist es nicht unsere Schuld!!!!
- * Die Sitzungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer im Plenum wußten oft nichts über die Dimension des geplanten Ausbaus der A565 von 4 auf faktisch 8 Spuren;
- * Für Oliver Krauß (CDU, MdL, Kreistag)... ist alleine der Autoverkehr wichtig, außerdem "gibt es in Zukunft keine Abgase mehr"; (Flächenversiegelung kennt er nicht!!!)
- * Jürgen Wehler (CDU-Stadtrat) sagt, dass es keinerlei Planung gebe zum "Autobahnabwasserbecken im Lenné-Park" Auf dem Hügel 6; (und widerspricht damit der Präsentation von StraßenNRW);
- * Horst Becker Grüne, Stadtrat Lohmar und ehem. Staatssekretär NRW, ist sich sicher: "Der Radschnellweg parallel zur Autobahn hätte durch StraßenNRW selbstständig an das Verkehrsministerium herangetragen werden müssen";
- * Werner Wiesner (Stadtbaurat Bonn) sagte während der Sitzung: " Wir (er selber, sowie OB Sridharan, sowie der Wirtschaftsförderer des Rhein-Sieg-Kreises, Dr. Tengler) haben die Auffassung des Ministers Wüst zum Radschnellweg mitnehmen müssen"...,, keine Wirtschaftlichkeit, neue Planungskriterien, keine Zeit mehr für die Planung, das sonst das Planfeststellungsverfahren A565 verzögert wird..." "OB und Dr. Tengler und ich wir hatten zu vermelden was zu vermelden ist. Wir haben die Auffassung vom

Minister übernehmen müssen. "Nein ich, Minister Wüst, Land NRW, baue den Radschnellweg nicht." "Das Ergebnis ist nicht gut. Wir haben gebracht was das Land von uns gefordert hat".....
(Anmerkung: aber Herr Wiesner sagte auch:) "Der Verkehr muß völlig anders strukturiert werden, wenn wir nicht ersticken wollen."

- * Hartwig Lohmeyer: (Grünen-Fraktionssprecher): "Wir wissen nicht, wie die Verkehrsströme und -Beziehungen in Zukunft aussehen werden." .. "Wir müssen sehen, wie sich die Stadt im Planfeststellungsverfahren in der zweiten Märzhälfte 2020 verhält.." ... "der Landesregierung zu folgen wollen wir uns nicht zufrieden geben.."; "der weitere Ausbau der Kapazität führt zu weiterem Verkehr";
- * Marcel Schmitt (BBB-Fraktion): "Ich stimme voll StraßenNRW zu, dass die Gefahr besteht, dass der 6-Spurige Ausbau verzögert wird.""Der Antrag ist eine Finte der Linken, die den Ausbau verhindern will."
- * Holger Schmidt (Linksfraktion) hatte den Antrag gestellt und hatte einen coolen Satz: "**Wir können 2030 nicht den gesamten Amazonas aufkaufen, um die Ökobilanz aufzubessern.**":

und weitere Zitate:

- * "Planung ist weit fortgeschritten";
- * "In der Ratskoalition wurde beschlossen, dass ein Radweg gebaut wird";
- * "Niemand hat bei der Planung der Autobahn gefragt, ob wohl genug Platz da ist, nur beim Radweg wird das in Frage gestellt";
- * "Der LVR hat mal immer wieder getan was er immer tut, aber Radwege werden nicht gebaut";
- * "Schnellradweg durch die Stadt geht ja nicht";
- * "Die Kosten für den Radweg muss die Stadt Bonn übernehmen";
- * "Die Stadt Bonn muss die Planung machen und dann muss eine positive Kostenberechnung bestehen wenn man dann irgendwann etwas mach*t."*

Unser Resümee:

- * Auswirkung dieser Riesenbaumaßnahme A565 auf das lokale Klima der Stadt Bonn ist für den Rat kein Thema!
- * Nichtwissen über die konkrete Ausgestaltung der größten Baumaßnahme, die Bonn je gesehen hat.
- * Ignoranz hinsichtlich Klimanotstand für Bonn (bis auf die Linke), durch die Stadträte einschl. Rhein Sieg Kreis ? Die SPD und die Grünen hatten wenigstens Ideen zum Klimaschutz. Extrem ablehnend bis ignorant waren die Politiker (es gab nur 1 Frau auf der ganzen Seite) der CDU, der FDP und AFD (Aussage der AfD: "Mein Diesel-SUV ist klimafreundlich"));
- * *Ja, wir können über einen Radschnellweg in NRW viel labern, aber keinen bauen!!!!*
- * Kompetenzgerangel und altegediente Budgetverantwortlichkeiten und mangelnder Wille und Mut verhindern den komfortablen Radweg entlang Nordbrücke bis nach Bonn hinein.
- * Es gibt wohl nur rudimentäre Linienführungen.....
- * Kein Interesse für Geschichte und Kultur Bonns bei Stadträten, Stadtverwaltung (und natürlich StraßenNRW und dem Autoverkehrsminister) : *die beabsichtigte endgültige Zerstörung des **Lenné**-Gartens in Enderich, der einzige Park, der von Peter Joseph Lenné in seiner Geburtsstadt Bonn geschaffen hat.*

Sonstiges:

- * Sitzungsteilnehmer persönlich "erreicht";
- * Wir haben zum Erkenntnisgewinn mancher Abgeordneten beigetragen.

Weitere Termine wg. A565 / Tausendfüßler*:

Mittwoch: 4.3.2020, 18:00 Uhr Stadthaus: "Ausschuss für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda"

<https://www.bonn.sitzung-online.de/public/to010?SILFDNR=105&TOLFDNR=8601>

Hinsichtlich des Ausbaus der A565 sind wichtig der Antrag einer Bürgerin:

---- Tagesordnungspunkt Ö4.16: / Nr 200133: "Bonn informiert seine Bürger":

***Forderungen*:**

- Einberufung einer *Bürgerversammlung *für die A565;
- Stadt soll eigenes innerstädtisches *Verkehrsgutachten *erstellen wg. A565;
- Umsetzung Radschnellweg;
- Beachtung *Klimanotstand *durch die Stadt.

<https://www.bonn.sitzung-online.de/public/vo020?VOLFDNR=4433&refresh=false>

<<https://www.bonn.sitzung-online.de/public/vo020?VOLFDNR=4433&refresh=false>>

[https://www.bonn.sitzung-](https://www.bonn.sitzung-online.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdf:anl8437712)

[online.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdf:anl8437712](https://www.bonn.sitzung-online.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdf:anl8437712)

<https://www.bonn.sitzung-online.de/vo020?VOLFDNR=5043&refresh=false>

Die *Stadtverwaltung *schlägt vor, diesen Bürgerinnenantrag

*abzulehnen !!!!!!! *, einen Antrag, der das Selbstverständlichste fordert:

Eine Bürgerversammlung über das klimaschädlichste Bauvorhaben, das je in dieser Stadt Bonn durchgeführt werden soll!

UNGLAUBLICH!

Jedenfalls wollen sich für Bürgerversammlungen die

OB-Kandidatinnen *Lissi von Bülow (SPD), Katja Dörner (Grüne) *(gemäß

ihrer mehrfachen Statements bei der VCD-Veranstaltung am 17.2.2020)

sowie sicherlich der OB-Kandidat *Michael Faber (Linke)*

dafür einsetzen.

Tagesordnungspunkt Ö4.20 / Nr: 200206

"Die *Lenné-*Gesellschaft Bonn e. V. beantragt bei der Stadt Bonn, sie möge diesen *Lenné-Park in Endenich übernehmen, restaurieren und zu einem öffentlichen Park ausbauen."

Unser Kommentar: Lenné-Park statt Autobahnabwasserbecken für die A565!

[https://www.bonn.sitzung-](https://www.bonn.sitzung-online.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdf:anl8900511)

[online.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdf:anl8900511](https://www.bonn.sitzung-online.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/pdf:anl8900511)

Montag, 9. März 2020, 20:00 Uhr Stadthaus:

Hochkarätig besetzte Informationsveranstaltung zur Luftreinhaltung"

<https://www.bonn.de/pressemitteilungen/februar/hochkaraetig-besetzte-informationsveranstaltung-zur-luftreinhaltung.php>

/Auf Einladung von Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan findet am Montag, 9. März 2020, eine hochkarätig besetzte Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Luftreinhaltungsplanung in Bonn statt./

Mit dabei sind ***NRW-Umweltministerin*** Ursula Heinen-Esser,

Regierungspräsidentin *Gisela Walsken, Jürgen *Resch,

Geschäftsführer der ***Deutschen Umwelthilfe***, und neben Bonns OB

Sridharan *auch Bonns Stadtbaurat Helmut *Wiesner. An dem Abend geht

es um den vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster ausgehandelten

Vergleich im Rahmen des Klageverfahrens der Deutschen Umwelthilfe gegen das Land Nordrhein-Westfalen (Stichwort „Dieselfahrverbote“).

Dabei werden die vereinbarten Maßnahmen zur dauerhaften Einhaltung des Immissionsgrenzwerts für Stickstoffdioxid in Bonn vorgestellt.

*Beginn der Veranstaltung ist am Montag, 9. März, um 20 Uhr im

Ratssaal des Stadthauses, Berliner Platz 2. *Nach Vorträgen der

Teilnehmenden findet eine Diskussionsrunde mit Fragen aus dem Publikum

statt. Die Veranstaltung wird gegen 22 Uhr enden.

Der vor dem OVG Münster am 14. Januar 2020 ausgehandelte Vergleich für Bonn sieht Folgendes vor:

- * Um die Grenzwerte schnellstmöglich einzuhalten, setzt die Stadt Bonn ein umfangreiches Maßnahmenpaket um, das überwiegend bereits in die zweite Fortschreibung des Luftreinhalteplans Bonn vom August 2019 aufgenommen worden ist, zum Teil aber auch darüber hinaus geht. Der Luftreinhalteplan wird entsprechend fortgeschrieben.
- * Bei der Umrüstung der Busse der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWB) befindet sich die im Plan festgelegte Umrüstung aller älteren Busse auf der Zielgeraden; die letzten Busse werden zurzeit mit Filtern nachgerüstet. Auch beim Fuhrpark der Stadt Bonn werden bei entsprechender Förderfähigkeit für weitere kommunale Fahrzeuge Nachrüstungen vorgenommen. Die weitere Beschaffung von E-Fahrzeugen ist vorgesehen.
- * Alle Beteiligten des Vergleichs setzen sich dafür ein, dass Bonn auch künftig Bundesmittel für Ticketvergünstigungen erhält.
- * Die Nutzung der kommunalen Verkehrssysteme wird zudem insbesondere durch verschiedene Digitalisierungsmaßnahmen zur besseren Nutzung der Angebote und Vermeidung unnötiger Parksuchverkehre sowie Digitalisierung beim kommunalen Verkehrsunternehmen Stadtwerke Bonn erleichtert.
- * Dem Ziel der Erleichterung des Umstiegs auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel dient auch die Einrichtung von zahlreichen so genannten Mobilstationen, gefördert aus Mitteln des Landes für eine emissionsfreie Innenstadt.
- * Zur Verbesserung des Radverkehrs werden unter anderem mehrere Radschnellrouten eingerichtet oder ausgebaut. 900 Mietfahrräder stehen bereits seit Herbst 2018 zur Verfügung.
- * Ein weiterer wichtiger Punkt des Vergleichs ist das so genannte Entlastungspaket Reuterstraße. Es besteht aus einer Verkehrslenkung auf den Autobahnen zur Entlastung der Reuterstraße, Tempo 30 auf der Reuterstraße und der Vorbereitung einer Pfortnerung im Bereich der AS Poppelsdorf der Reuterstraße.
- * Tempo 30 ist von der Stadt Bonn auf Teilen der Reuterstraße bereits angeordnet und ausgeschildert; die Beschilderung wird Richtung Autobahnanschluss weitergeführt. Insbesondere in der Einführungsphase wird die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung intensiv überwacht.
- * Die Änderung der Beschilderung auf der Autobahn selbst zur Lenkung des Zielverkehrs Richtung Bad Godesberg über die Nordbrücke befindet sich in der Umsetzung und soll bald erfolgen sein.
- * Verschiedene Varianten einer verkehrssicheren Pfortnerung am Beginn der Reuterstraße werden zurzeit mittels eines Gutachtens ermittelt. Sollten die Messwerte des gleitenden Jahresmittels auf der Reuterstraße im Sommer noch über dem Grenzwert liegen, wird gegebenenfalls mit einer Pfortnerung, deren Ausgestaltung im Gutachten geklärt wird, kurzfristig nachgesteuert.
- * Falls nach der Feststellung des Jahresmittelwerts 2020 der NO₂-Grenzwert an der Messstelle an der Reuterstraße weiterhin überschritten werden sollte, wird die Geschwindigkeitsbeschränkung von Tempo 30 auf einen weiteren Streckenabschnitt der Reuterstraße ausgeweitet und eine Pfortnerung des Verkehrs nach den Ergebnissen des Gutachtens mit möglichst hoher Wirksamkeit und unter Beachtung der Verkehrssicherheit auf der Autobahn in Angriff genommen.

Sollten die Grenzwerte für NO₂ an der Messstelle an der Reuterstraße auch bis zum 30. Juni 2021 wieder Erwartungen nicht eingehalten werden, setzen sich das Land Nordrhein-Westfalen und die DUH kurzfristig zusammen, um eine Lösung zur schnellstmöglichen Einhaltung der Grenzwerte zu finden. Sollten sich die beiden Beteiligten nicht verständigen können, wird eine noch zu benennende "Schiedsstelle" eingeschaltet.

Irmgard Henseler und Raimund Gerber